

Christine Winklmayr

Abschiedsfeier von N.N.

**In der Kapelle des Landes-
klinikums Mostviertel im nieder-
österreichischen Amstetten werden
Abschiedsliturgien für totgeborene
Kinder gefeiert.**

Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust,
so ist es dir, als leuchten tausend Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.
Und wenn du dich getröstet hast,
wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.

aus: *Der kleine Prinz* von
A. de Saint-Exupéry

● Im Folgenden stelle ich kurz ein Modell für eine Abschiedsliturgie für fehl- und totgeborene bzw. bald nach der Geburt verstorbene Kinder vor, wie ich sie mit Angehörigen in der Kapelle des Krankenhauses, in dem ich Seelsorgerin bin, feiere. In der Vorbereitung ermutige ich die Eltern dazu, etwas ganz Persönliches für das tote Kind zu gestalten und zur Feier mitzubringen. Gestaltet werden kann z.B. eine Erinnerungskerze. Einmal bemalte eine Mutter mit ihren zwei Söhnen (12 und 10 Jahre) eine Windel in die das Kind bei Feier gewickelt wurde. Ich lade die Angehörigen auch ein, Texte aus der Mappe »Und wenn du mich getröstet hast« (vgl. Kasten

S. 388) auszuwählen und Musik, die in der Schwangerschaft bzw. in ihrer Beziehung wichtig ist, mitzubringen. Die Musik wird dann während der Feier gespielt bzw. werden die Lieder gesungen. So sangen wir einmal Lieder, die den Geschwisterkindern bekannt waren aus dem Kindergarten z.B. das Lied »Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre du bist bei mir«. Die vorbereiteten Feiertexte dienen auch als Andenken an das Kind und können an Verwandte und FreundInnen weitergegeben werden.

Vor der Liturgie gestalte ich den Raum: Bei der Gedenkstätte für totgeborene Kinder, die es in unserer Krankenhauskapelle gibt, richte ich den Verabschiedungsort her. Auf einem kleinen Tisch wird das totgeborene Kind, ein Foto oder ein kleiner Tonembryo gelegt. Rundherum wird für jede Schwangerschaftswoche oder jedes Monat eine Kerze gestellt, dazu Weihwasser und das Salbungsgefäß mit Rosenöl. Die Eltern oder Paten bringen eine Erinnerungskerze mit. Blumen werden entweder noch auf den Tisch gelegt oder davor gestellt. Geschwister bringen oft Zeichnungen mit, die wir an das Tischtuch stecken oder auf die Beerdigungsschachtel kleben. Hinter dem gestalteten Tischchen steht die Osterkerze. Wir sitzen im Kreis und haben das tote Kind in der Mitte.

Die Abschiedsfeier beginnt mit einer Begrüßung der Eltern, Geschwister, Großeltern, Angehörigen, FreundInnen und des Krankenhauspersonals. Im Anschluss daran wird die liturgische Feier eröffnet. Die von den Eltern bzw. der Familie ausgewählte Musik wird gespielt und ein von ihnen ausgewählter Text vorgelesen.

Warum hast du dies zugelassen?

Gott, warum?

Warum?

Warum?

Wir verstehen es nicht.

Warum konnte unser Kind nicht leben?

Wir haben uns auf seine Geburt gefreut, wir hätten es gerne auf den Armen getragen.

Doch es sollte nicht sein.

Du hattest es in deiner Vorsehung anders bestimmt.

Du hast dieses kleine Geschöpf schon zu dir genommen,

noch ehe es auf die Erde gekommen war. Der Verzicht fällt uns schwer.

Denn das Kind war schon ein Teil unseres Lebens geworden.

Dann werden die Eltern eingeladen, die Erinnerungskerze an der Osterkerze zu entzünden, und die Trauergäste werden eingeladen, für jeden Lebensmonat eine Kerze anzuzünden. Wer möchte, sagt einen Gedanken dazu. Wenn Geschwister ihre Taufkerzen mitgebracht haben, lade ich sie ein, ihre Taufkerzen auch zu entzünden. Sollte es in der Familie frühere Fehl- und Totgeburten geben und wenn es mit den Eltern abgesprochen ist, lade ich ein, auch für diese Kinder eine Kerze anzuzünden. Dann lese ich eine Bibelstelle vor und formuliere einige Gedanken dazu. Es folgen Fürbitten und das Vater unser.

Gott, Schöpferin, Liebe, in dieser Stunde, in der uns Trauer bedrückt, nehmen wir Zuflucht zum Gebet und rufen zu dir: Nimm N. auf in das ewige Glück bei dir. Lass alle Kinder dieser Familie, deren Leben in dieser Welt zu Ende ging, noch bevor sie geboren waren, in deiner Liebe und Geborgenheit leben.

Tröste die Eltern und die Geschwister und lass sie Menschen begegnen, die ihre Fragen hören und die für sie mit Offenheit und Geduld da sind.

Steh allen bei, die sich nach einem Kind sehnen. Erfülle ihr Leben mit Sinn und Freude.

Lass alle verstorbenen Angehörigen unserer Familie in deinem Frieden leben und in dir die Vollendung finden.

Wir bilden um das Kind einen Kreis und nehmen es ganz fest in unsere Mitte, wenn ich oder Eltern den Segen über das tote Kind spreche:

Du warst ein Kind der Hoffnung, unsere Liebe umhüllte dich, unsere Fantasie schmückte dein Leben aus.

Du warst ein Kind der Freude.

Wie eine Blüte ging unser Herz aus, denn wir erwarteten dich voll Sehnsucht.

Du warst ein Kind des Lebens.

Wir wollten Leben weitergeben und uns selbst beschenken lassen.

Du bleibst unser Kind.

Doch du bist ein Kind der Sehnsucht, das zu einem Kind der Trauer wurde.

Du hast sie nicht gesehen, den Sonnenglanz und die Mondsichel.

Du hast nicht in unsere leuchtenden Augen geschaut.

Nun aber siehst du das Licht,
das strahlende, wärmende Licht der Liebe
Gottes.

Auch du wohnst im Hause Gottes,
wo viele Wohnungen sind.

Du bist gesegnet du Kind der Hoffnung,
der Freude und des Lebens.

Und mit dir ist gesegnet unsere Trauer um
dich, du Kind bei Gott. *Hanna Strack*

Dann werden alle Trauergäste eingeladen,
sich mit Weihwasser von dem Kind zu verabschieden
und gemeinsam ein Verabschiedungs-
gebet zu sprechen:

Gott,
Wir glauben, dass Du der Lebendige bist
und dass N. in Deiner Geborgenheit ruht.
Wir wollen unser Kind N. Dir anvertrauen
wollen es nicht festhalten, sondern
loslassen.

Wir vertrauen darauf,
dass es bei Dir glücklich ist.

Wir wollen es nicht fesseln an unser Leben
und nicht binden an diese Welt.

Und wir wollen uns
nicht binden an unser Kind.

Mach uns frei
für ein lebendiges Leben in österlicher
Freude
und gib N. alles Licht und Leben. Amen.

nach Anton Rotzetter

Zum Abschluss der Feier werden die Eltern
(und Geschwister) gesalbt und so gestärkt für die
nächsten Schritte.

Nach der Abschiedsfeier bekommen die El-
tern (und Geschwister) soviel Zeit zum Wegge-

hen, wie sie wollen und brauchen. Wenn sie ge-
hen, bekommen sie die Erinnerungskerze und
andere Andenkenstücke aus der Kreismitte mit.

Das Kind wird von mir oder einer der Heb-
ammen auf die Pathologie getragen und ansch-
ließend im Kindergrab beigesetzt.

Gott, du Lebendiger,
du hast uns versprochen,
bei uns zu sein
in allen Situationen und allen Tagen un-
seres Lebens.
Dich bitten wir,
segne die Eltern von N.
(Vornamen der Eltern)
die Großeltern,
und alle Menschen, die sich schon auf N.
gefremt haben.

Barmherziger Gott,
umfange du sie mit dem Licht jedes neuen
Morgens,
lass die Sonnenstrahlen ihre Müdigkeit
berühren und
ihre Traurigkeit erwärmen.

Barmherziger Gott,
lass ihre Traurigkeit nicht vergeblich sein,
lass sie aus der Berührung mit ihren
Schmerzen und Wunden
Freude wieder neu erleben.

Barmherziger Gott,
gib ihnen Menschen, die ihnen verständ-
nisvoll begegnen
und sie begleiten auf dem Weg durch die
Trauer
und gib du ihnen die Kraft für die nächsten
Schritte.

So segne uns der gütige Gott, der Vater, der
Sohn und Heilige Geist.

Amen.

Christine Winklmayr